MAGDEBURG-SCHÖNEBECK

>IMPRESSUM

Redaktion Axel Weber (verantwortlich), Florian Alberts

Anschrift IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39 (City Carré), 39104 Magdeburg

Telefon 0391 532 93-0 | Fax 0391 532 93-40

№ magdeburg-schoenebeck@igmetall.de | **№** magdeburg.igmetall.de

Geschäftsführung plant Kahlschlag bei FAM

Die neue Geschäftsführung bei FAM braucht offenbar nicht einmal die berühmten 100 Tage, um die Hälfte aller Arbeitsplätze am FAM-Standort Magdeburg in Frage zu stellen. Die Geschichte der wirtschaftlichen Schwierigkeiten und damit auch der tariflichen Sonderregelung beim Förderanlagenbauer reicht bis in die 1990er-Jahre zurück.

Mit der tariflichen Sonderregelung vom 23. Juni 2017 jedoch sollte dieser Negativtrend durchbrochen werden. Es wurde vereinbart, dass die Sonderregelung ohne eine Nachfolgeregelung Ende 2020 ausläuft und die Beschäftigten danach den Volltarif erhalten. Es war daher nicht sehr schön, dass die Geschäftsführung im Oktober eine Anschlussregelung für wei-

tere vier Jahre beantragt hat. Demnach sollten statt der bisher vereinbarten 600 Arbeitsplätze garantiert werden. Bei der ersten Verhandlung über die eventuelle Fortführung der Sonderregelung kam es noch schlimmer.

Der neue Geschäftsführer sprach von einer äußerst angespannten wirtschaftlichen Situation bei FAM und SIGMA; alle Planannahmen seien nicht haltbar. Bei der derzeitigen Belegschaft von rund 700 Mitarbeitern könnten nur 300 Arbeitsplätze garantiert werden. Zudem könne am Standort Magdeburg nur eine Kernfertigung aufrechterhalten werden. Betriebsratsvorsitzender Torsten Müller nannte dies einen »Paukenschlag«.



Da die Geschäftsführung auch nach vierstündiger Verhandlung nicht von ihren Plänen abrücken wollte, schlug die IG Metall vor, die noch bestehende tarifliche Sonderregelung, mit der 600 Arbeitsplätze garantiert werden, um ein Jahr zu verlängern. Man einigte sich schließlich auf eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2021.

»Damit haben wir Zeit gewonnen, um die Geschäftsführung von ihren Kahlschlagplänen abzubringen«, sagte Axel Weber, Erster Bevollmächtigter der IG Metall. »Wir werden die Zeit nutzen, um gemeinsam mit den Beschäftigten ein eigenes Konzept zu entwickeln und Widerstand zu organisieren.«



Herzlichen Glückwunsch

an alle Kolleginnen und Kollegen, die im Januar und Februar Geburtstag haben. Wir wünschen Euch alles Gute und für das neue Jahr Gesundheit und Lebensfreude.



So bist Du immer gut informiert!

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen, vernetzt und informiert zu sein, wissen, was passiert – das ist der erste Schritt auf dem Weg, etwas zu verändern. Sende uns daher gerne Deine E-Mail-Adresse und Du erhältst von uns aktuelle Informationen, Fakten und Hintergründe per E-Mail.

Sende uns Deine Kontaktdaten gerne per Mail

▶ magdeburg-schoenebeck@igmetall.de

Mehr Geld und Sicherheit bei Omexom GA Nord GmbH

Am 7. Dezember wurde bei der Omexom GA Nord GmbH ein ordentliches Verhandlungsergebnis erzielt. Neben einem Festbetrag von 67 Euro gibt es eine höhere Auslöse und eine umfassende Beschäftigungssicherung.

Ab dem 1. Januar 2021 steigen die Löhne im Westen um 2 Prozent und im Osten um 2,6



Prozent, in jedem Fall aber um mindestens 67 Euro.

Dieser Festbetrag sorgt für einen überproportionalen Anstieg der unteren Einkommen. Bis zu 3,4 Prozent steigt dadurch das unterste Entgelt. Außerdem werden auch die Auslösesätze erhöht und zwischen Ost und West angeglichen. Für die Fernauslöse gibt es 28 Euro und für Nahauslöse 14,50 Euro – egal ob Ost oder West. »Dies war ein weiterer Schritt in der West-Ost-Angleichung. Aber da sind wir noch nicht am Ende«, resümiert Markus Wente, Verhandlungsführer der IG Metall.

Für das Jahr 2021 ist außerdem die Aussprache betriebsbe-

dingter Kündigungen ausgeschlossen. Omexom sichert zu, alle Geschäftsbereiche und Standorte für diesen Zeitraum zu erhalten.

Bis zum 31.12.2021 wollen die Tarifvertragsparteien den Entgeltrahmentarifvertrag überarbeiten: »Die aktuelle Eingruppierungspraxis entspricht nicht mehr dem Entgeltrahmentarifvertrag. Das liegt auch daran, dass für die niedrigen Einstiegsgehälter keine Leute mehr zu finden sind. Daran müssen wir etwas ändern. Je mehr Beschäftigte Mitglied der IG Metall sind, umso stärker sind wir am Verhandlungstisch«, fasst Wente das Ergebnis zusammen.